

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 79

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 4. April
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 4 avril
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 79

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Prix frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (Étranger 65 cts.)

N° 79

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsre-
gister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Die Steuerbelastung in der Schweiz. —
Dänemark. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland Bernois. — Bilan
d'une société anonyme. — Commerce spécial entre la Suisse et le Portugal. — L'Ad-
ministration des postes suisses à la VI^{me} Foire suisse d'échantillons. — Banque
Nationale Suisse.

Es wird vermisst ein Kaufschuldbrief von Fr. 900, haftend auf der Lie-
genschaft des Casp. Braschler, Grundbuch Nr. 47 der Gemeinde Lachen
(Schwyz), d. d. 16. Oktober 1893, Vorgang: Fr. 4100. 55.

Der Inhaber des genannten Schuldbriefes wird unter Hinweis auf Art. 870
Z. G. B. hiermit aufgefordert, denselben innert Jahresfrist der unterzeichneten
Amtsstelle vorzuweisen, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Titel als kraftlos
erklärt wird. (W 156^a)

Lachen, 23. März 1922.

Der Gerichtspräsident: Diethelm.

Es wird vermisst: Sparheft der Graubündner Kantonalbank, lautend auf
den Namen Armenfond der Gemeinde Lütten, Nr. B. 606, mit einem Saldo per
31. Dezember 1921 von Fr. 283.

An den allfälligen Inhaber dieses Sparheftes ergeht hiermit die Auffor-
derung, dasselbe binnen der Frist von 3 Jahren ab heute beim Kreisamt Chur
vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde (O. R.
Art. 846 ff.). (W 163^a)

Chur, den 29. März 1922.

Kreisamt Chur.

Es werden vermisst:

Die auf den Inhaber lautenden Aktien Nr. 5, 15, 24 und 26 der Waage-
Aktiengesellschaft Ruswil, vom 1. Mai 1876, haltend je Fr. 50.

Die Inhaber dieser Aktien werden in Anwendung von Art. 849 u. ff. des
Obligationen Rechtes aufgefordert, die Titel innerhalb der Frist von drei
Jahren, seit der ersten Bekanntmachung an, bei der unterzeichneten Amts-
stelle vorzuweisen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 164^a)

Ruswil, den 30. März 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee: Dr. V. Winiker.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Dritte Publikation

Der nachgenannte Hypothekarpfandtitel wird vermisst:
Pfandurkunde Nr. 50 vom 30. Oktober 1901 über die Schuldsomme von
Fr. 500; Gläubiger: Wilhelm Heusser, Akkordant, von Bubikon, in Schaff-
hausen; Schuldner: Witwo Marie Brütisch-Schwanager, Wagners, und Kinder,
in Schaffhausen; Unterpfand: Grundstück Nr. 484 d auf der Breite mit Wohn-
haus, Feld, Wiese usw., in Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll
Schaffhausen, Band I b, Seite 146.

Der unbekannt Inhaber dieser Urkunde wird hiermit aufgefordert, diese
innerhalb der Frist eines Jahres, vom Datum der ersten Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt (12. Juli 1921) an gerechnet, hierorts vor-
zulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 175)

Schaffhausen, den 11. Juli 1921.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: R. Tanner.

Es wird vermisst:

Gült, errichtet von Dominik Mieschbühler, ab Liegenschaft Bärenlingen,
Römerswil, angegangen 2. März 1911 von Fr. 3000, den Erben des in Römers-
wil verstorbenen Joh. G. Stocker, a. Gemeindecammann, gehörend.

Unterpfand: Wohnhaus, zwei Scheunen, Holzhaus und 16 ha 11 a oder
44% Juch. Land und Wald.

Kapitalvorgang: Fr. 54,367. 61.

Gemäss Art. 870 u. ff. des Z. G. B. wird hiermit der Inhaber dieser Gült
aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle
vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 176^a)

Römerswil, den 3. April 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: Jos. Leisbach.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich
wird hierdurch der unbekannt Inhaber der vermissten sechs je am 30. Juni
der Jahre 1911 bis und mit 1916 verfallenen Jahreszinscoupons zur Obligation
Nr. 5331 für Fr. 500 auf die Bezirksparkasse Hinwil, datiert den 25. Januar
1907, lautend auf den Namen der Frau Ida Schneider-Suter, in Dürnten, oder
wer sonst über den Verbleib derselben Auskunft zu geben weiss, aufgefordert,
dieselben binnen drei Jahren, von der erstmaligen Publikation dieses Aufrufs
im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Kanzlei des unterfertigten
Gerichts vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung ausgesprochen
würde. (W 583^a)

Hinwil, deu 2. Dezember 1921. Namens des Bezirksgerichts,

Der Gerichtsschreiber: Dr. O. Hess.

Die Inhaberoobligationen Nr. 7656 und 7657 von Fr. 1000 der St. Galli-
schen Staatsanleihe vom 31. März 1920, verzinslich zu 5 %, nebst Zinscoupons
per 30. September 1921 u. ff., werden vermisst. Der allfällige Inhaber wird
aufgefordert, selbe innert der Frist von drei Jahren, seit der am 2. Februar
1922 erfolgten ersten Auskundung, dem Bezirksgerichtspräsidentium St. Gallen
vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 41^a)

St Gallen, den 30. Januar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Mit Bewilligung der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
vom 30. Dezember 1921 wird hiermit der Inhaber der angeblich vermissten
Lebensversicherungs-Police Teutonia in Leipzig, Serie A, Nr. 225144, per
Fr. 10,000, ausgestellt auf Rudolf Hausheer, Sohn, Kilchberg, dat. den 20. Juli
1912, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben imstande ist, aufge-
fordert, der Gerichtskanzlei Horgen binnen 6 Monaten, von heute an gerech-
net, von dem Vorhandensein der Police Anzeige zu machen, ansonst dieselbe
für nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde. (W 43^a)

Horgen, den 30. Januar 1922.

Für das Bezirksgericht Horgen,
der Gerichtsschreiber i. V.: Dr. Max Müller, Subst.

Der allfällige Inhaber folgender von der «The Mutual», Lebensversiche-
rungsgesellschaft, New York, Generalrepräsentanz für Oesterreich in Wien I,
Friedrichstrasse 2, auf die Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich ausgestellter
Checks: Nr. 1691 für Fr. 493. 29, datiert den 24. Juni 1920, an die Ordre des
Friedrich A. Jakowitsch in Cilli lautend; Nr. 8924 für Fr. 659. 34, datiert
den November 1920, an die Ordre der Firma Kettner & Cie., Wien I, lautend,
wird aufgefordert, diese Titel innert 4 Monaten von der ersten Publikation
im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesseitigen Ge-
richtes vorzulegen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel als
kraftlos erklärt werden. (W 52^a)

Zürich, den 3. Februar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zürich — Zurigo

1922. 20. März. Unter der Firma **Genossenschaft Immobilien** hat sich, mit
Sitz in Zürich, am 22. Februar 1922 eine Genossenschaft gebildet. Zweck
derselben ist der An- und Verkauf von Liegenschaften und die Ueberbauung
und Verwaltung solcher. Die Genossenschaft kann sich an andern Unterneh-
mungen mit gleichen Zwecken beteiligen und auch Hypothekarartikel erwer-
ben. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Betrag der jeweils aus-
gegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu je Fr. 1000. Zurzeit
besteht die Genossenschaft aus 7 Mitgliederu mit total 7 Anteilscheinen. Ueber
die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet auf schriftliche Anmeldung hin
der Vorstand. Jedes Mitglied hat sich zur Uebernahme und Bareinzahlung min-
destens eines Anteilscheines zu verpflichten. Der Austritt aus der Genossen-
schaft kann jederzeit stattfinden; geschieht derselbe nicht in Verbindung mit
der Uebertragung des oder der Genossenschaftsanteile, so erlischt jeder An-
spruch des Ausscheidenden am Genossenschaftsvermögen. Im Falle des Todes
eines Genossenschafters treten dessen Erben in seine Rechte und Pflichten ein.
Die Berechnung des Gewinnes erfolgt nach den üblichen kaufmännischen
Grundsätzen. Die Verteilung desselben geschieht nach Genossenschaftsanteilen
gemäss Beschluss der Generalversammlung. Für die Aufstellung der Bilanz
sind die Bestimmungen von Art. 656 O. R. massgebend. Als Geschäftsjahr gilt
das Kalenderjahr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ledig-
lich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen
Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind:
die Generalversammlung und ein Vorstand von 1 bis 3 Mitgliedern. Der Vor-
stand vertritt die Genossenschaft nach aussen; dessen Mitglieder führen unter
sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Besteht der
Vorstand nur aus einem Mitgliede, so führt dasselbe Einzelunterschrift. Als
Vorstand ist gewählt: Jean Rüttschi-Schneider, Kaufmann, von Schlieren (Zü-
rich), in Zürich 2. Geschäftslokal: Brunnegweg 4, Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1922. 29. März. **Verkehrsgenossenschaft der Gartenstadt Köniz**, mit Sitz
in Köniz (S. H. A. B. Nr. 25 vom 29. Januar 1920, Seite 170). In der General-
versammlung vom 11. Februar 1922 wurde an Stelle des ausgeschiedenen
Jéau Hofer als Vorstand mit Einzelunterschrift gewählt: Ernst Mathys,
Schlosser, von Eriswil, in Liebefeld.

Polstermöbel und Innendekorationen. — 17. März.
Gottfried Luginbühl, von Trimstein, Tapezierermeister, in Bern, und Ernst
Müller, von Riedholz (Solothurn), Tapezierermeister, in Bern, haben unter der
Firma: G. Luginbühl & E. Müller, in Bern, eine Kollektivgesellschaft einge-
gegangen, welche am 1. Januar 1922 begonnen hat. Spezialgeschäft in Polster-
möbeln und Innendekorationen, Belpstrasse 39, in Bern.

31. März. Die **Wohnungsbau-Genossenschaft Gurten-Gartenstadt**, mit Sitz
in Bern (S. H. A. B. Nr. 302 vom 29. November 1920, Seite 2258 und dortige
Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Februar 1922 an
Stelle der zurückgetretenen Ernst Kästli und Hans Baumgartner neu in den
Vorstand gewählt: Oscar Kästli, Baumeister, als Präsident, und Fritz Kästli,
Teilhaber der Firma Gebrüder Kästli, beide von und in Münchenbuchsee.
Beide sind zur Kollektivzeichnung mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder
berechtigt. Der bisherige Präsident Ziegler bleibt Vorstandsmitglied.

**Export, Import, Versicherungen, Trockenfeuer-
löcher; Musikhaus.** — 31. März. Die Firma **Eugen Lanz**, in Bern
(S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1827 und dortige Verwei-
sung), verzéigt als fernere Natur des Geschäftes: Betrieb des «Odeon» Musik-
haus. Verkauf von Sprechmaschinen, Schallplatten, Klavieren usw.; Effinger-
strasse 2.

Chemische Produkte, Farben und Lacke. — 31. März. Gottfried Nydegger, von Wählern, und Siegfried Baumgartner, von Zuzwil, beide in Bern, haben unter der Firma **Nydegger & Baumgartner**, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1922 begonnen hat. Fabrikation und Import chemischer Produkte. Spezialgeschäft für Farben und Lacke, Optingenstrasse 39.

Versicherungen. — 31. März. In der Firma **Rob. Aeschlimann**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 291 vom 18. November 1920, Seite 2178 und dortige Verweisungen), ist die Prokura Ernst Pfister erloschen.

Bureau de Delémont

31 mars. La raison **Manufacture de boîtes de montres de Bassecourt, société anonyme**, fabrication de boîtes de montres métal et acier, à Bassecourt (F. o. s. du e. du 9 février 1920, n° 34), est radiée d'office ensuite de faillite.

Bureau Früligen

Fuhrhaltere. — 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bärtschi & Lauber**, Fuhrhaltere, mit Sitz in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 175 vom 24. Juli 1914, Seite 1289), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Laupen

15. März. Unter der Firma **Lastwag-Genossenschaft Ferenbalm & Umgebung** besteht, mit Sitz in Ferenbalm, eine Genossenschaft von unbestimmter Zeitdauer, welche zum Zwecke hat, eine öffentliche Lastwaage zu erstellen und die Benützung derselben jedermann gegen Entrichtung einer angemessenen Waagegebühr zu gestatten. Die Genossenschaftsstatuten sind am 26. Dezember 1921 vereinbart und unterzeichnet worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei Anlass der Gründung derselben die Statuten unterzeichnet oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird und ebenso die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der Ausgeschlossene, sowie der freiwillig Austretende verlieren das Anspruchsrecht auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens 3 Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden. Jedes Mitglied hat wenigstens 2 Stammanteilscheine zu übernehmen; dieselben lauten auf Fr. 50. In gleicher Weise wird beim Neutritt eines Genossenschafters die Zahl der von ihm zu übernehmenden Stammanteilscheine festgesetzt. Beim Tode eines Mitgliedes bezahlt die Genossenschaft dessen Erben oder deren Rechtsvertreter 50 % des Betrages, welchen es auf den Zeitpunkt des letzten Rechnungsabchlusses nach der aufgelegten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf den betreffenden Stammanteil bezieht. Der volle Betrag des Geschäftsanteiles wird entrichtet oder gutgeschrieben, wenn beim Tode eines Mitgliedes, Handänderung der Liegenschaft, Heirat oder andern derartigen Fällen Rechtsnachfolger mit gleichen Rechten und Pflichten an der Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft angemeldet und aufgenommen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär-Kassier und 2 Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär-Kassier je zu zweien kollektiv. Die ordentliche Hauptversammlung beschliesst, welcher Betrag des nach Dotierung des Erneuerungsfonds und allfälliger Amortisationen übrigbleibenden Reinertrages als Jahresdividende zu verteilen ist. Bevor der Erneuerungsfonds die Höhe von Fr. 1500 erreicht hat, darf nie mehr als 5 % Dividende ausbezahlt werden. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Friedrich Bucher, von Schüpfen, Landwirt, in Jerisberghof; Vizepräsident: Fritz Rufer, von Mattstetten, Käser, in Gurbri; Sekretär-Kassier: August Vollenweider, von Hedingen (Zürich), Stationsvorstand, in Ferenbalm; Beisitzer: Ernst Balmer, von Mühleberg Landwirt, in Wileroligen, und Alfred Isenschmid, von Bümpliz, Landwirt, in Vogelbuch.

Bureau Saanen

Hotel, Pension. — 30. März. Die Firma **Johann Gottfried Kohli-Schopfer**, Hotel, Pension Wildhorn, in Lauenen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1911, Seite 29), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft und Hotel. — 31. März. Inhaber der Firma **Ulrich Brand-Kohli**, in Lauenen, ist Ulrich Brand, von und in Lauenen. Betrieb der Wirtschaft und des Hotels Wildhorn, Lauenen.

Bureau Wangen a. A.

Pferde- und Viehhandlung. — 29. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schrameck & Söhne**, Pferde- und Viehhandlung, mit Sitz in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1913 und Nr. 299 vom 20. Dezember 1918), hat sich infolge Ausscheidens des Seniors der Firma, Isaac Schrameck, Vater, aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kollektivgesellschaft «Schrameck Söhne», Vieh- und Pferdehandlung, mit Sitz in Herzogenbuchsee, über.

Die Brüder Jules und Benoit Schrameck, beide von Oberrindigen (Aargau), Vieh- und Pferdehändler, in Herzogenbuchsee, haben unter der Firma **Schrameck Söhne** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit der Eintragung in Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Schrameck & Söhne» übernimmt. Der Kollektivgesellschaft Jules Schrameck steht mit seiner Ehefrau Valentine geb. Weill unter Gütergemeinschaft. Vieh- und Pferdehandlung, Bern-Zürichstrasse Nr. 453, in Herzogenbuchsee. Die Firma erteilt Prokura an Isaac Schrameck, Vater, von Oberrindigen, Privatier, in Herzogenbuchsee.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1922. 27. März. Schweizerischer Milchkaufverband, Sektion Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 144 vom 19. Juni 1919, Seite 1063). An der Hauptversammlung vom 11. Oktober 1921 wurde an Stelle des zurückgetretenen Jakob Syz als Kassier mit Kollektivunterschriftsberechtigung in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Hans Elmiger, Milchkauf, von Dagmersellen, in Buttisholz. Die Unterschrift von Jakob Syz ist erloschen.

27. März. In der Firma **Chemische Werke A. G. (Usines Chimiques S. A.) (Officine Chimici S. A.) (Chemical Works Ltd.)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 130 vom 24. Mai 1921, Seite 1047 und dortige Verweisung), ist die an Ernst Hildebrand erteilte Unterschriftsberechtigung erloschen.

Gemischtwaren. — 27. März. Frau Ottilie Furrer geb. Herzog, von Pfeffikon, in Sursee, und Anton Christen, von Wolfenschiessen, in Weggis, haben unter der Firma **Furrer-Herzog & Co.**, in Sursee, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 13. März 1922 begonnen hat. Frau Ottilie Furrer-Herzog ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Anton Christen ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 3000. Gemischtwarengeschäft.

Zigarren. — 28. März. Die Firma **C. Willi**, Zigarren en gros, in Triongen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 23. Juni 1897, Seite 688), erteilt Einzelprokura an Franz Willi, Sohn, von Mosen, in Triongen.

28. März. **Volksbank Reiden**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Reiden (S. H. A. B. Nr. 99 vom 26. April 1919, Seite 715 und dortige Verweisung). In ihrer Generalversammlung vom 4. März 1922 haben die Aktionäre eine Revision der Statuten durchgeführt. Darnach sind in bezug auf die bisher publizierten Bestimmungen folgende Abänderungen zu konstatieren: Die Gesellschaft hat ihren Sitz und Gerichtsstand wie bisher in Reiden. Sie kann in andern Gemeinden des Kantons Filialen oder Einnahmereien errichten. Das voll einbezahlte Aktienkapital von Fr. Fr. 500,000 ist eingeteilt in 700 (Nrn. 1—700) Namenaktien zu Fr. 500 und 300 (Nrn. 701—1000) Inhaberaktien zu Fr. 500. Das Aktienkapital kann bis auf eine Million erhöht werden. Der Verwaltungsrat besteht aus 5—9 Mitgliedern. Seine Amtsdauer he trägt 3 Jahre. Namens des Verwaltungsrates sind zur Kollektivzeichnung je zu zweien für die Gesellschaft befugt der Präsident, der Aktuar und der Delegierte. Präsident des Verwaltungsrates ist Josef Marfurt, Privat, von Langnau, in Reiden; Vizepräsident und Delegierter: Johann Marfurt, Gemeindeammann und Posthalter, von und in Langnau; Aktuar: August Arnold, Landwirt, von Langnau, in Mehlsecken (Langnau); weitere Mitglieder: Anton Blum, Baumeister, von und in Dagmersellen; Ludwig Meyer, Privat, von Triengen, in Reiden; Xaver Hunkeler, Landwirt, von und in Nebikon, und Johann Kunz, Grossrat und Landwirt, von Zofingen, in Adelboden-Wikon. Für den zurückgetretenen Wilhelm Elmiger, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Verwalter mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt: Max Elmiger, bisher Prokurist, von und in Reiden. Einzelprokura ist nunmehr erteilt an Werner Weber, von Ochlenberg, in Reiden.

28. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Volksbank Reiden», mit Sitz in Reiden (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern seit dem 15. Juli 1909 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 119 vom 26. April 1919, Seite 715 und dortige Verweisung), hat gemäss Beschlusse der Generalversammlung vom 4. März 1922 in Nebikon eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Volksbank Reiden, Filiale Nebikon**. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf Fr. 500,000 festgesetzt, eingeteilt in 700 (Nrn. 1—700) Namenaktien zu je Fr. 500, und 300 (Nrn. 701—1000) Inhaberaktien zu je Fr. 500, welche alle voll einbezahlt sind. Das Aktienkapital kann bis auf eine Million erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Luzerner Tagblatt, Vaterland und in der Lokalpresse. Den Namenaktionären wird nebst dem noch gemäss Art. 641 O. R. durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangshesecheinung hiervon Kenntnis gegeben. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Josef Marfurt, Privat, von Langnau, in Reiden; Vizepräsident und Delegierter: Johann Marfurt, Gemeindeammann und Posthalter, von und in Langnau; Aktuar: August Arnold, Landwirt, von Langnau, in Mehlsecken (Langnau); weitere Mitglieder: Anton Blum, Baumeister, von und in Dagmersellen; Ludwig Meyer, Privat, von Triengen, in Reiden; Xaver Hunkeler, Landwirt, von und in Nebikon, und Johann Kunz, Grossrat und Landwirt, von Zofingen, in Adelboden-Wikon. Für die Filiale sind rechtsverbindlich: a) die Unterschriften je zu zweien des Präsidenten, des Aktuars und des Delegierten des Verwaltungsrates; b) die Einzelunterschrift des Verwalters der Hauptbank, Max Elmiger, von und in Reiden, und die Einzelunterschrift des Prokuristen der Hauptbank, Werner Weber, von Ochlenberg, in Reiden; c) für die Filiale allein, d. h. auf diese beschränkt, zeichnet ferner die verbindliche Einzelunterschrift als Verwalter: Sales Bernet, von Ufhusen, in Nebikon.

Glarus — Glaris — Glarona

1922. 10. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Cie. (Société Anonyme des Ateliers de construction mécaniques Bosshard & Cie.) (Società Anonima delle Officine meccaniche Bosshard & Cia.) (Constructional Iron Works Bosshard & Co. Ltd.)**, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 295 vom 23. August 1901 und Nr. 270 vom 17. November 1917), hat in der Generalversammlung vom 2. März 1922 ihre Statuten revidiert. Das Grundkapital ist durch Tilgung des bisherigen Stammkapitals im Betrage von Fr. 300,000 von Fr. 500,000 auf Fr. 200,000 herabgesetzt worden, eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500. § 4 der Gesellschaftsstatuten ist dementsprechend abgeändert. An Stelle der früher bestandenen 600 Stammaktien à je Fr. 500 gibt die Gesellschaft 600 Genussscheine heraus. Der Besitz eines Genussscheines verschafft keinerlei Mitgliedschaftsrechte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Genussscheine jederzeit mit Fr. 200 in bar per Stück zurückzukaufen. Die Inhaber der Genussscheine erhalten aus einem allfälligen Uberschuss, der nach Dotierung des Reservefonds und Ausrichtung einer Dividende von 5 % auf das Aktienkapital verbleibt, eine Dividende bis auf Fr. 15 pro Genussschein. Ueber die Verwendung eines weiter sich ergebenden Uberschusses beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates. Im übrigen tritt eine Aenderung der bisher publizierten Tatsachen nicht ein.

23. März. Laut Statuten vom 22. März 1922 ist, mit Sitz in Glarus, unter der Firma **Auermetall-Aktiengesellschaft** eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer gegründet worden. Zweck des Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und Handel von sog. Auermetall, von chemischen und metallurgischen Produkten, Feuerzeugen und Zündapparaten aller Art, sowie die Beteiligung an Unternehmen der vorstehend genannten Art in der Schweiz und im Auslande. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien im Nominalbetrage von je Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus drei Mitgliedern: Dr. Rudolf Gallati, Advokat, von und in Glarus; Paul Beglinger, Kaufmann, von Mollis, in Zürich, und Oskar Curti, Kaufmann, von Rapperswil, in Zürich. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt Dr. Rudolf Gallati, Präsident des Verwaltungsrates, bei welchem sich auch das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

1922. 31 mars. Dans ses assemblées générales des 29 septembre 1912 et 19 juin 1921, l'Association de distillerie de Domdidier, société coopérative, à Domdidier (F. o. s. du e. du 8 octobre 1909, n° 252, page 1701), a nommé membres du comité de direction Louis Fornerod, fils de Didier, négociant, de et à Domdidier, et Frédéric Quillet, fils de Philippe, rentier, de et à St-Aubin, lesquels remplacent André Despond et Paul Beaud, tous deux décédés et radiés.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen. — 1922. 30. März. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Helico A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. Juli 1921, Seite 1379), Fabrikation von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen usw., sind ausgeschieden: Richard Ochs und Otto von Dach; die Unterschrift des Richard Ochs ist damit erloschen. In den Verwaltungsrat wurde neu gewählt: Dr. Georges C. Du Bois, Direktor, von Lo Loele, in Frankfurt a. M. Derselbe führt als Delegierter des Verwaltungsrates für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Hotel. — 30. März. Die Firma G. Wehrle, in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 29. März 1901, Seite 453), Central-Hotel, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Gasthof und Restaurant. — 30. März. Inhaber der Firma Arcangelo De Zanna, in Basel, ist Arcangelo De Zanna, italienischer Staatsangehöriger, in Basel. Gasthof- und Restaurationsbetrieb, Freiestrasse 26 und Falknerstrasse 3 (Hotel-Central).

30. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Emil Haefely & Cie. A. G.», in Basel, hat unter dem Namen Fürsorgefonds der Emil Haefely & Cie. A. G., mit Sitz in Basel, eine Stiftung errichtet, deren Kapital von Fr. 50,000 der Stifterin von ihrem Verwaltungspräsidenten Jean Joerin-Suter, in Basel, zur Verfügung gestellt worden ist, und deren Zweck ist die Übernahme von Fürsorge- und Wohlfahrtsmassnahmen beliebiger Art für Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «Emil Haefely & Cie. A. G.» im Sinne der in der Stiftungsurkunde aufgestellten Bestimmungen und Bedingungen. Die Stiftung ist am 22. März 1922 errichtet worden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrates der «Emil Haefely & Cie. A. G.» besteht. Der Stiftungsrat bestimmt die Personen, die die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führen, sowie die Art und Weise, wie die Zeichnung ausgeübt wird. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen zurzeit und zwar je einzeln: Jean Joerin-Suter, Kaufmann, von und in Basel; Dr. Emil Haefely, Isolationstechniker, von Münschwil (Solothurn), in Basel. Geschäftslokal: Lehenmattweg 353.

Marmor. — 30. März. Die Firma Wilh. Uhlmann, in Basel (S. H. A. B. Nr. 270 vom 16. November 1918, Seite 1783), Import und Export von Marmor, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Autoreparaturen. — 30. März. Die Firma Alfred Lacher, in Basel (S. H. A. B. Nr. 46 vom 23. Februar 1920, Seite 322), mechanische Autoreparaturwerkstätte, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Farbwaren, Chemikalien, Drogen, Spirituosen. — 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Fr. Wirz & Cie., in Basel (S. H. A. B. Nr. 259 vom 21. Oktober 1921, Seite 2046), Handel in Farbwaren, Chemikalien und verwandten Produkten, nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Drogen und Spirituosen (Droguerie zum Erasmus). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Feldbergstrasse 35.

Restaurant. — 31. März. Die Firma Chr. Schweizer, in Basel (S. H. A. B. Nr. 281 vom 11. November 1909, Seite 1877), Restaurations- und Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Lebensmittel, Fettwaren, Speiseöle. — 31. März. Die Firma G. Frey Sohn, in Basel (S. H. A. B. Nr. 98 vom 14. April 1921, Seite 750), Handel in Lebensmitteln, Fettwaren und Speiseölen usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Klamstrasse 51.

Chemisch-pharmazeutische Produkte usw. — 31. März. Die Firma Hermann Madoery, in Basel (S. H. A. B. Nr. 301 vom 9. Dezember 1921, Seite 2382), Handel in chemisch-pharmazeutischen Produkten usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Eulerstrasse 11.

Obst und Gemüse. — Giuseppe Lorenzetti-Tonascia und Mario Boudati, beide italienische Staatsangehörige, in Basel, haben unter der Firma G. Lorenzetti & Co., in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1922 beginnt. Handel in Obst und Gemüse en gros. Klarastrasse Nr. 80.

Tuchhandel. — 31. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Steuer & Co., in Basel (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1917, Seite 259), Tuchhandlung en gros, ist der Kommanditär Emil Bischoff infolge Todes ausgeschieden; dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 10,000 ist damit erloschen.

Elektrische Bedarfsartikel. — 1. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Levy & Cie., in Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1922, Seite 118), Fabrikation und Handel in elektrischen Bedarfsartikeln usw., erteilt Prokura an Bernhard Lippmann, von und in Basel.

Drogen, Kolonialwaren, Spirituosen. — 1. April. Die Firma Otto Eschmann, in Basel (S. H. A. B. Nr. 247 vom 7. Oktober 1921, Seite 1950), Handel in Drogen, Kolonialwaren und Spirituosen, ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Technische Vertretungen, Automobile. — 1. April. Inhaber der Firma Alfred A. Goenner, in Basel, ist Alfred A. Goenner-Smeykal, von und in Basel. Technische Vertretungen, speziell Automobile. Elisabethenstrasse Nr. 85.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Lauenburg

Ofensetzerei und Kachelfabrikation. — 1922. 31. März. Oscar Walde, von und in Wittnau, und Arnold Walde, von Wittnau, in Wengenstetten, haben unter der Firma Gebr. Walde, in Wittnau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Ofensetzerei und Kachelfabrikation. Haus Nr. 162.

Bezirk Muri

31. März. Inhaber der Firma Vinzenz Rüber, Wein- u. Spirituosenhandlung, in Benzenschwil, ist Vinzenz Rüber, von und in Benzenschwil. Handel in Getränken. Unterdorf, Gebäude Nr. 86.

Bezirk Zofingen

Weberei, Färberei usw. — 30. März. Hüsey & Cie. Aktiengesellschaft, in Safenwil (S. H. A. B. 1921, Seite 1349). Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist Hans Lanz-Hüsey, Kaufmann, von und in Thun; weitere Mitglieder sind: Walter Hüsey-Bühler, Fabrikant, von Safenwil, in Aarburg, und Otto Hüsey-Steiner, Fabrikant, von und in Safenwil; diese beiden als Delegierte mit voller Einzelunterschrift; ferner: Hermann Hüsey-Merian, Fabrikant von und in Safenwil; Otto Hüsey-Kuuz, Fabrikant, von und in Safenwil; Ernst Bally-Hüsey, Fabrikant, von und in Schöneuwerd, und Ernst Hüsey-Senu, Architekt, von und in Safenwil. Kollektivprokura wird erteilt an Hans Hüsey, von und in Safenwil.

30. März. Die Firma Weberei auf der Bleiche A.-G., in Strengelbach (S. H. A. B. 1921, Seite 147), erteilt Kollektivprokura an Erich Schwegler, von Wattwil, in Strengelbach. Die an Martha Graenicher, Buchhalterin, erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Bezirk Zurzach

30. März. Konsumgenossenschaft Klingnau und Umgebung, in Klingnau (S. H. A. B. 1919, Seite 192). Josef Läder und Eugen Bugmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden und werden nicht mehr ersetzt.

Tessin — Tessin — Ticino

Districto di Mendrisio

Sigari, tabacchi e sottoprodotti. — 1922. 14 marzo. La società anonima «Polusa», commercio di tabacchi, fabbricazione e vendita di sigari e prodotti affini, in Balerna (F. u. s. di c. del 31 maggio 1912, n° 137, pag. 979, e del 2 ottobre 1919, n° 236, pag. 1731), a seguito di deliberazione presa dall'assemblea degli azionisti tenutasi il 10 gennaio 1922, ha modificato il proprio statuto sociale. Secondo lo statuto così modificato, la società ha per scopo la fabbricazione ed il commercio di sigari, tabacchi e sottoprodotti. La sede della società rimane a Balerna, con facoltà nel consiglio d'amministrazione di erigere succursali. Il capitale sociale di fr. 500,000

è stato elevato a fr. 1,400,000 (un milione quattrocentomila), ripartito in n° 2000 (duemila) azioni ordinarie da fr. 500 (cinquecento), ed in n° 1600 (milleseicento) azioni privilegiate da fr. 250 (duecentocinquanta). Le azioni sono al portatore. La società anonima Industria ticinese di Tabacchi, in Chiasso, in occasione dell'aumento del capitale ha conferito attività mobiliari (macchine, attrezzi, merci, mobili, ecc.), come da inventario 28 gennaio 1922, per il prezzo di fr. 500,000 (cinquecentomila), ricevendo in pagamento n° 1000 (mille) azioni ordinarie da fr. 500 (cinquecento). Le azioni privilegiate hanno diritto ad un dividendo di preferenza del 7%. In caso di liquidazione, il ricavo deve servire avantutto per il rimborso delle azioni stesse. Le nuove azioni ordinarie sono state completamente liberate. Quelle privilegiate sono state liberate in ragione del 20% (venti per cento). L'amministrazione della società è affidata ad un consiglio d'amministrazione composto di almeno cinque e non più di nove membri. Sono stati chiamati a far parte del consiglio d'amministrazione: Adolfo Soldini, fu Giuseppe, privato, da ed in Chiasso; Antonio Corti, fu Giovanni, negoziante, da ed in Balerna; Fernando Pedrolini, fu Giuseppe, agente di banca, da Cabbio, in Morbio-Inferiore; Magg. Arnoldo Bernasconi, fu Col. Costantino, privato, da ed in Chiasso; Ettore Brenni, fu Raimondo, ingegnere, da Salorino, in Mendrisio; Giulio Ruffoni, fu Giuseppe, commerciante, da Calprino, in Chiasso; Carlo Pedroni, fu Costantino, avvocato, da Chiasso, in Lugano; Francesco Bertola, fu Angelo, privato, e Giovanni Noseda, fu Giovanni, avvocato, ambedue da ed in Vacallo. La società è vincolata validamente di fronte ai terzi mediante la firma collettiva di due aventi diritto. Hanno diritto alla firma, il presidente del consiglio, i membri della commissione del consiglio, i direttori ed i procuratori delle società. A presidente del consiglio venne nominato Adolfo Soldini, mentre della commissione del consiglio fanno parte: Antonio Corti, Fernando Pedrolini, ing. Ettore Brenni. Il consiglio d'amministrazione nella sua seduta del 1° febbraio 1922, ha poi nominato direttori: Guido Ruffoni, fu Giuseppe, commerciante, da Calprino, in Balerna, e Francesco Cavadini, fu Francesco, commerciante, da ed in Chiasso. Conseguentemente le firme di Hans Hotz, Ernesto Campionovo e Guido ed Arturo Ruffoni, il primo già direttore e gli altri già membri del consiglio d'amministrazione, sono estinte. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale del cantone Ticino.

Saponi. — 30 marzo. La ditta Cairoli Salvatore, fabbrica e vendita di saponi, in Rancate (F. u. s. di c. del 3 ottobre 1921, n° 243, pag. 1926), è cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

Elevage de caudards. — 1922. 30 mars. Charles-Joseph Chenal se retire de la société en nom collectif Chenal et Cie, à Eublens (F. o. s. du c. du 28 novembre 1921, n° 291, page 2299), élevage de caudards et leur engraissement pour la vente en gros et en détail; cette raison est en conséquence radiée.

Les autres associés: Paul-François et Brice-Albert Cheval, les deux d'Epauvillers (Berne), domiciliés à Eublens, continuent cette société en nom collectif sous la raison sociale de Cheval Frères, avec droit d'agir individuellement.

Bureau de Rolle

9 et 28 mars. Sous la raison sociale Nouvelle Société Anonyme du Gaz à Rolle il est créé une société anonyme qui a son siège à Rolle et pour but: l'exploitation de l'Usine à gaz existant actuellement à Rolle. Elle acquiert pour le prix total de vingt mille francs les installations et le matériel appartenant à la Société Anonyme pour l'exploitation du Gaz, à Glaris (ci-devant Société Suisse du Gaz), notamment un gazomètre, deux fours, un épurateur, un compteur de fabrication, canalisation et trois cent soixante compteurs particuliers. Un inventaire récapitulatif de ces installations et matériel dressé le 27 février 1922 et signé par les membres fondateurs, est annexé à l'acte authentique. Les statuts de la société portent la date du 27 février 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en trois cents actions de cent francs (fr. 100) chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans les journaux locaux de Rolle. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq membres qui sont aujourd'hui: Président: Henri Fauquez, de Riex et Lutry, receveur de l'Etat; vice-président: Frédéric Rusillon, de Belmont s. Yverdon, serrurier; secrétaire: Loys Eperon, de Pizy, notaire; membres: Louis Beck, de Rolle, confiseur; Frank Aubert, de St-Georges, inspecteur forestier; tous domiciliés à Rolle. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Locaux et bureau: Route de Lausanne, Rolle.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

1922. 25 mars. Sous la dénomination de Société de Laiterie d'Isérables, il existe à Isérables une société coopérative qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux soit par la vente en commun, soit par la fabrication du fromage, beurre et autres produits laitiers. Les statuts ont été dressés le 2 juin 1921. La durée de la société est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut en faire la demande écrite au président au plus tard un mois avant le commencement d'un nouvel exercice, être agréé par l'assemblée générale et souscrire au moins à une part de vingt francs. Le nombre des parts à souscrire par les nouveaux membres est fixé par l'assemblée générale en tenant compte de leur effectif en bétail bovin. La valeur de chaque part peut être modifiée par une décision de l'assemblée générale. Un sociétaire ne peut se retirer qu'à la fin d'un exercice et moyennant un avis préalable de trois mois. La qualité de sociétaire se perd en outre par la mort ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci étant garantis par l'avoir social seul. Le sociétaire démissionnaire ou exclu n'a aucun droit à l'avoir social. En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, les avis et convocations de la société se font valablement par carte individuelle ou aux criées publiques. La société n'a pas de but lucratif et il n'est fait aucune répartition aux sociétaires. Les organes de la société sont l'assemblée générale et le comité composé de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le comité est composé de Casimir Favre, instituteur, d'Isérables, président; Pierre Gillioz, négociant, de Nendaz, secrétaire; Emile Lambiel, agriculteur, d'Isérables, vice-président; Pierre-César Gillioz, agriculteur, d'Isérables, et Eustache Monnet, agriculteur, d'Isérables, membres; tous domiciliés à Isérables.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Marchands-tailleurs. — 1922. 3 mars. La société en nom collectif Ch. Bürki & Fils, marchands-tailleurs, à Cernier (F. o. s. du c. du 25 janvier 1921, n° 25, page 190), est dissoute depuis le 1^{er} mars 1922, l'un des deux associés, Ernest Bürki fils, s'en étant retiré. La suite des affaires ainsi que l'actif et le passif sont repris, dès cette date, par l'autre des associés Christian Bürki père. La dite raison est radiée, sa liquidation étant terminée.

Bureau de Neuchâtel

30 mars. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite des titulaires:

Biscuits et bricelets. — Charles Boucard, fabrique de biscuits et bricelets, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 21 juillet 1920, n° 188, page 1417).

Produits industriels. — Mossé, Gauthier et Froidevaux en liquidation, fabrication, achat et vente en gros de tous produits industriels, à Saint-Blaise (F. o. s. du c. des 31 août 1917, n° 203, page 1399; 14 mars 1918, n° 61, page 410, et 25 mars 1919, n° 70, page 492).

Produits industriels. — Mossé, Gauthier et Froidevaux en liquidation, fabrication, achats et ventes de tous produits industriels, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 24 octobre 1917, n° 249, page 1690; 14 mars 1918, n° 61, page 410, et 25 mars 1919, n° 70, page 492).

Boîtes de montres argent. — 30 mars. La société en commandite Jobin & Cie, en liquidation, fabrication de boîtes de montres argent, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 11 septembre 1908, n° 221, page 1586, et 27 septembre 1919, n° 232, page 1704), ayant terminé sa liquidation, sa raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Nickelage, etc. — 1922. 30 mars. Charles-Pierre Krähnbühl, du Locle (Neuchâtel), domicilié à Veyrier, et Jules-Edouard Zenger, de Inertkirchen (Berne), domicilié à Plainpalais, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale: Krähnbühl et Zenger, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1922. Atelier de nickelage et argentage de mouvements d'horlogerie. Dorage en tous genres. 16, Creux de St-Jean.

Denrées coloniales. — 30 mars. Le chef de la maison André Guéissaz, à Genève, est André-Samuel Guéissaz, de Ste-Croix (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Commerce de denrées coloniales en gros et demi-gros. 32, Boulevard Helvétique.

Droguerie, etc. — 30 mars. La raison J. Doesz, à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1889, page 112), est radiée ensuite de remise de commerce.

La maison est continuée, depuis le 15 juillet 1914, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Doess, à Genève, par le fils du précédent, Frédéric Doess, de Genève, domicilié à Grange-Canal. Commerce de droguerie et herboristerie. 4, Rue de la Servette.

Fleurs. — 30 mars. La raison Ed. Lance, commerce de fleurs naturelles, à Genève (F. o. s. du c. du 22 février 1918, page 288), est radiée ensuite de remise de commerce.

Fleurs. — 30 mars. Le chef de la maison Graf-Lemaire, à Genève, est Charles-Octave-André Graf, allié Lemaire, de Küttigen (Argovie), domicilié aux Eaux-Vives. Commerce de fleurs naturelles. 9, Place de la Fusterie.

Chiffons. — 30 mars. La raison Cotte Antoine, chiffons, à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1884, page 76), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30 mars. Aux termes d'acte reçu par M^e Albert-Henri Gambert, notaire, à Genève, le 18 mars 1922, il a été constitué sous la dénomination de: **Fondation Sociale de l'Appareillage Gardy S. A.**, une fondation ayant pour but de fournir des subsides et des pensions de retraite aux employés et ouvriers âgés ou nécessiteux et éventuellement de fournir des subventions à la Caisse de maladie du personnel de l'Appareillage Gardy. Cette fondation pourra en outre assumer la gérance des fonds que l'Appareillage Gardy désirerait consacrer, sous des conditions spéciales, au bien-être de son personnel. La durée de la fondation est indéterminée. Son siège est fixé au siège de la Société Anon. Appareillage Gardy, soit actuellement à la Jonction (Plainpalais). La fondation est administrée et représentée par un comité de direction de trois à sept membres qui sont nommés pour trois ans par le conseil d'administration de l'Appareillage Gardy. Si le comité se compose de trois à quatre membres, l'un d'eux au moins doit faire partie du personnel de la société. S'il se compose de plus de quatre membres, deux de ceux-ci au moins doivent faire partie du personnel. Les premiers membres du comité de direction sont: Alfred Archinard, régisseur, de Satigny, à Genève; Vladislav Kunz, ingénieur, de Genève, à Carouge, et Henri Jolannot, secrétaire social, de Genève, à Plainpalais. La fondation est valablement engagée par la signature collective de deux membres du comité de direction.

**Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali**

Genf — Genève — Ginevra

1922. 25 mars. Les époux Henri Jacques, boucher, à Plainpalais (chef de la maison «Jacques», à Plainpalais), et Pierrette née Peroton, ont adopté, suivant contrat de mariage des 9 et 10 mars 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

29 mars. Les époux Joseph Michel, industriel, aux Eaux-Vives (chef de la maison «J. Michel», aux Eaux-Vives), et Adèle-Jeanne née Ovize, veuve Primet, ont adopté, suivant contrat de mariage du 7 mars 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

**Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland Bernois
(par le Simmenthal)**

Concordat

Convocation aux assemblées des créanciers.

Les créanciers:

1. de l'emprunt du 1^{er} février 1905, en premier rang, du capital primitif de fr. 7,000,000 à 4 1/2 %;
2. de l'emprunt du 20 janvier 1913 en premier rang sur la ligne de Zweisimmen à Lenk et en troisième rang sur la ligne de Montreux à Zweisimmen du capital de fr. 550,000, à 4 1/2 %;
3. de l'emprunt du 1^{er} octobre 1907, en deuxième rang sur la ligne de Montreux à Zweisimmen, du capital de fr. 1,400,000, à 4 1/2 %, sont par les présentes convoqués aux assemblées des créanciers qui auront lieu le **lundi, 8 mai 1922, à Montreux, dans la salle du Conseil communal du Châtelard-Montreux.**

Les délibérations commenceront à 14 1/2 heures; le commissaire et les représentants de l'entreprise donneront tout d'abord aux créanciers réunis de tous les groupes les explications nécessaires au sujet du concordat. Les délibérations et la votation auront ensuite lieu dans chaque groupe séparément.

Les porteurs d'obligations des trois emprunts mentionnés ci-dessus devront déposer jusqu'au 5 mai au plus tard leurs titres auprès de l'un des 3 établissements suivants: Banque Cantonale de Berne, à Berne; Comptoir d'Escompte de Genève, Siège de Lausanne, à Lausanne; Banque de Montreux, à Montreux. Ils recevront en échange une carte d'admission à l'assemblée.

Celui qui entend se faire représenter par un tiers doit lui délivrer procuration écrite. Pour pouvoir voter au nom du représenté, une autorisation expresse est nécessaire.

Pour que le concordat soit réputé accepté, il faut qu'il réunisse dans chaque groupe l'adhésion d'au moins les deux tiers des créanciers et d'au moins les deux tiers des créances. Des déclarations d'adhésion peuvent encore être données par écrit dans les 30 jours de l'assemblée du groupe; toutefois elles ne seront valables que moyennant dépôt préalable des titres dans l'un des trois établissements indiqués ci-dessus.

Celui qui ne donne une déclaration ni à l'assemblée de son groupe, ni dans le délai de 30 jours n'est pas compté dans le nombre des voix et quant aux créances, il est considéré comme rejetant.

Le projet de concordat, le rapport des experts, le bilan, l'état des dettes et le rapport du commissaire relativement aux propositions du concordat sont déposés à Montreux, au siège de la Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland bernois, où ils peuvent être consultés par les créanciers dès le 18 avril 1922. (V 84)

V e v e y, le 25 mars 1922.

Le commissaire nommé par le Tribunal fédéral: **R. Petitmermet.**

**Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland Bernois
(par le Simmenthal)**

Concordat

Convocation à une assemblée des porteurs d'actions de première classe.

Les porteurs d'actions de première classe sont par les présentes convoqués à une assemblée qui aura lieu **lundi, 8 mai 1922, à 10 1/2 heures du matin, à Montreux, dans la salle du Conseil communal du Châtelard-Montreux** à l'effet de se prononcer sur la proposition tendant à la création d'une nouvelle catégorie d'actions privilégiées (art. 51 de la loi fédérale du 25 septembre 1917 sur la constitution de gages sur les entreprises de chemins de fer et de navigation et la liquidation forcée de ces entreprises).

Les porteurs d'actions de première classe devront déposer leurs actions jusqu'au 5 mai au plus tard, auprès de l'un des trois établissements suivants: Banque Cantonale de Berne, à Berne; Comptoir d'Escompte de Genève, Siège de Lausanne, à Lausanne; Banque de Montreux, à Montreux. Ils recevront en échange une carte d'admission à l'assemblée.

Celui qui entend se faire représenter par un tiers doit lui délivrer procuration écrite. Pour pouvoir voter au nom du représenté, une autorisation expresse est nécessaire.

Pour que le concordat soit réputé accepté, il faut qu'il réunisse l'adhésion d'au moins la moitié des actionnaires de première classe et d'au moins la moitié du capital-actions de première classe.

Les déclarations d'adhésions peuvent encore être données par écrit dans les 30 jours de l'assemblée; toutefois elles ne seront valables que moyennant dépôt préalable des actions dans l'un des trois établissements de banque indiqués ci-dessus.

Celui qui ne donne une déclaration ni à l'assemblée ni dans le délai de 30 jours n'est pas compté dans le nombre des voix et quant au montant des actions, il est considéré comme rejetant.

Le projet de concordat, le rapport des experts, le bilan, l'état des dettes et le rapport du commissaire relativement aux propositions de concordat sont déposés à Montreux, au siège de la Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland bernois, où ils peuvent être consultés dès le 18 avril 1922. (V 85)

V e v e y, le 25 mars 1922.

Le commissaire nommé par le Tribunal fédéral: **R. Petitmermet.**

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Bilanz per 31. Oktober 1921

Aktiven		Passiven			
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Fabrik-Immobilien, Industrie-Geleise, Wasseranlage und Maschinen	894,791	70	Aktienkapital	1,000,000	—
Landwirtschaftliche Immobilien und Wohnhäuser	466,660	35	Hypotheken	806,486	93
Warenvorräte	2,398,474	15	Banken	913,971	90
Wertschriften	21,754	50	Kreditoren (inkl. Milchlieferanten)	1,103,846	70
Wechsel	28,954	85	Zinsen	15,989	91
Debitoren	443,686	25	Wohlfahrts-Konto	202,862	20
Postcheck	893	05	Reserven	125,000	—
Kassa	8,978	50	Gewinn- und Verlust-Konto	96,036	71
Einführungs-Konto	1	—			
	4,264,194	35		4,264,194	35
Soll		Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Oktober 1921		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Einlage in Reserve-Konto	15,000	—	Saldo vom Vorjahre	17,669	98
5 % Dividende	50,000	—	Aktivsaldo der diesjährigen Betriebsrechnung nach Abzug der Zinsen und Handlungs-Unkosten	78,366	73
Statutarische Tantième an den Verwaltungsrat	7,836	—			
Wohlfahrtszwecke	2,000	—			
Saldo-Vortrag	21,200	71			
	96,036	71	(A. G. 54)	96,036	71

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Tableau établi par la Division du Commerce du Département fédéral de l'Economie publique.

Commerce spécial entre la Suisse et le Portugal

Importations et exportations des principaux articles

Toiaux en millions de francs												
Importations en Suisse							Exportations de Suisse					
1913 1916 1917 1918 1919 1920 1921							1913 1916 1917 1918 1919 1920 1921					
Importation totale							Exportation totale					
Importation du Portugal							Exportation au Portugal					
Importation du Portugal en %							Exportation au Portugal en %					
Les chiffres pour 1921 sont provisoires.												

I. Importations en Suisse Principaux articles 1)												
Quantités			Valeurs			Quantités			Valeurs			
Poids net			En milliers de francs			Poids net			En milliers de francs			
1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	
q.	q.	q.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	
1,405	4,139	2,679				1	1,272	747	1,798	428	920	
			Poissons conservés 88/9						Vin en fûts 117a/c			

II. Exportations au Portugal Principaux articles 1)												
q.			q.			q.			q.			
1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	1913	1920	1921	
q.	q.	q.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.	
735	205	421				189	83	122	3,013	14,495	6,461	
350	—	122				72	—	74				
—	80	163				—	92	177				
113	96	43				165	498	213				
			Farine lactée 19						Machines total 879/98 M 9			
			Fromage à pâte dure 99b						dout			
			Vessies, boyaux, présure 149						Locomotives à vapeur 883a			
			Tissus de coton total 360/76						Machines dynamo-électriques 894/8 MDy.			
			dout						— p. la minoterie M 2			
			Tissus de coton, blanchis 364						Moteurs à gaz, etc. M 5			
			Tissus de coton, teints 365						Machines-outils M 6			
			Broderies de coton 384/9						Compresseurs d'air M 7			
			dout						Automobiles 914a/d			
			Broderies sur plumetis: garnitures 386						Montres nickel, etc. 935a			
			Broderies sur tulle 387						— argent 935b			
			Autres broderies s. plumetis 388						— or 935c			
			Bourre de soie, moulinée 439						Montres-bracelets 936a/d			
			Soie à coudre, etc. 445						Instruments et appareils pour l'électricité 956			
			Soie artificielle 446						Carbure de calcium 1010			
			Articles de soie 447b/8						Chlorates 1011			
			Rubans de soie 449						Couleurs d'aniline 1098			
			Tresses p. chapeaux 508a/b et 511						Lampes à incandescence 1149			
			Tissus élastiques 527									

1) Les numéros qui suivent le texte sont ceux du tarif suisse.

Die Steuerbelastung in der Schweiz

Das zweite Heft des laufenden Jahrgangs der vom eidg. statistischen Bureau herausgegebeneu «Schweizerischen Statistischen Mitteilungen» gibt einen Ueberblick über die Einkommens- und Vermögenssteuern in den grösseren Gemeinden der Schweiz. Wie ihre beiden Vorgängerinnen gibt diese Veröffentlichung nicht nur Aufschluss über das Steueraufkommen physischer Personen, sondern auch, berichtend und übersichtlich zusammenfassend, über die Veränderung und die Gestaltung der kantonalen Steuersysteme, soweit sie die Höhe der Steuern bedingen.

Aus der Arbeit ergibt sich, dass sowohl die ausserordentlichen Änderungen der kantonalen Steuern, die in einer vollständigen oder teilweisen Neuordnung der Gesetzgebung bestehen, wie auch die ordentlichen Veränderungen des Steuerfusses im Jahr 1921 weniger zahlreich waren als im Jahre 1920.

Nur 3 Kantone haben ein neues Steuergesetz in Kraft treten lassen, gegenüber 4 im Jahre 1920. Ein Kanton hat die Steuerbestimmungen für den Erwerb den Zeitsprüchen entsprechend ergänzt.

Der Kanton Genéve hat durch sein Gesetz vom 2. Oktober 1921 die Doppelsteuer auf das bewegliche und unbewegliche Kapital durch eine einheitliche Steuer mit verschärfter Progression ersetzt. Der Kanton Appenzell I.-Rh. hat den längst gehegten Plan, ein eigentliches Steuergesetz zu erlassen, durch das Gesetz vom 12. Oktober 1919 verwirklicht. Damit tritt Appenzell I.-Rh. in die Reihe der Kantone mit einer Progressivbesteuerung von Vermögen und Erwerb. Den gleichen Weg hat der Kanton Wallis mit dem Dekret vom 15. Januar 1921 beschritten, das die Progression in scharfer Weise zur Anwendung kommen lässt.

Die teilweise Abänderung des Steuergesetzes des Kantons Obwalden vom 25. April 1920 trifft in erster Linie die Erwerbssteuer. Einmal durch die Erhöhung der steuerfreien Abzüge und zweitens durch die Schaffung einer Nebenprogression, indem bei der Kapitalisierung des Nettoerwerbs zu einer Vermögensgruppe der Faktor mit wachsendem Einkommen steigt. Ferner wird der «steuerfreie» Ertrag an Zinsen und Dividenden vom Kapital von 4 % auf 5 % heraufgesetzt.

Von den in der Statistik berücksichtigten Gemeinden haben Solothurn (Steuer-Reglement vom 10. März 1920) und Carouge (loi du 16 octobre 1920) im Jahre 1921 ein neues Gesetz in Kraft treten lassen.

Auch die «Steuerbewegung», bestimmt durch die ordentlichen kantonalen Steuererhöhungen, war im Jahre 1921 weniger rege als im Vorjahr. Eine allgemeine Steigerung der Ansätze kennt eigentlich nur Neuenburg. Im Kanton Baselsstadt gelten die Zuschläge des Vorjahres auf das Einkommen auch in Jahre 1921, nur das Vermögen wurde mit, die Progression verstärkenden, prozentualen Aufschlägen bedacht. Die bereits genannten neuen Steuergesetze von Obwalden, Appenzell, Wallis und Genéve vernehmen die Lasten der Steuerträger, im zuerst und im zuletzt genannten Kanton jedoch nur für die oberen Steuerklassen, während die unteren entlastet werden.

Was nun die Gemeinden anbelangt, so findet sich unter diesen eine, nämlich Davos, deren Steuerbelastung sich lediglich infolge formaler Ursachen geändert hat. Es wurde nämlich die «Fraktionssteuer» von Davos-Dorf (1/2 der Gemeindesteuer) durch diejenige von Davos-Platz (1/3 der Gemeindesteuer) ersetzt. Die in der Statistik vertretenen Gemeinden des Kantons Neuenburg, sowie Winterthur, Sarnen, Glarus, Solothurn, Olten (nur Ansatz der Vermögenssteuer), Frauenfeld, Lugano und Lau-

sanne haben ihre Steueransätze in autonomer und allgemeiner Weise erhöht. Basel und Carouge haben die niederen Einkommensklassen entlastet, die höheren einer stärkeren Besteuerung unterworfen, Arbon, Olten (mittels Heraufsetzung des Steuerabzuges), St. Gallen, Rorschach und Chur hingegen eine durchgehende Herabsetzung des Steuerfusses vorgenommen. Liestal hat seinen Steuerfuss von 1,98 % für das Einkommen auf 2 % aufgerundet und von 4,125 % für das Vermögen auf 4 % abgerundet. Schliesslich tragen die Bewohner der Gemeinde Appenzell die mit dem neuen kantonalen Gesetze geschaffenen neuen progressiven kommunalen Erwerbssteuern, während die Vermögenssteuern infolge Uebertragung der Armensteuer an den Kanton eine leichte Abnahme erfahren haben.

Im Jahre 1920 hatten 13 Kantone und ebensoviele Kantonshauptorte ihre Steuersätze heraufgesetzt, während ein Kanton mit seinem Hauptort einem Steuerausgleich zwischen den Klassen und die Stadt St. Gallen eine Herabsetzung des Steuersatzes durchgeführt hatten. Im Jahre 1921 kennen nur drei Kantone eine Erhöhung der Erwerbssteuer, vier eine solche der Vermögenssteuer; die Zahl der Kantonshauptorte, welche die Steuerschraube angezogen haben, beträgt nicht mehr als sieben. Auf der anderen Seite erblickten wir in diesem Jahre wieder einen Kanton, der die unteren und mittleren Klassen auf Kosten der höchsten begünstigt, jedoch ein Städtepaar (St. Gallen und Chur), das den Steuerdruck in seinem Gebiet gemildert hat.

Die Aufwärtsbewegung der Steuersätze im Jahre 1921 ist also noch nicht zur Ruhe gekommen, wohl aber in ein gemässigeres Tempo übergegangen.

Wer sich für die schweizerischen Steuerhältnisse näher interessiert, sei ausdrücklich auf diese Publikationen des eidg. statistischen Bureaus verwiesen.

Dänemark

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Kopenhagen.)

Allgemeines. Das ganze Wirtschaftsjahr 1921 ist auch in Dänemark durch den grossen Preisfall gekennzeichnet, und der damit verbundene Konjunktumschlag hat sich in allen Erwerbszweigen geltend gemacht. Handel und Schiffahrt litten zuerst unter den Folgen des Preisfalles, die zu einer Stagnation und Massenlagerung der Tonnage des Landes führten. Hierauf breitete sich die Krise auf die Industrie aus; insbesondere wurde die Exportindustrie beinahe vollkommen lahmgelegt. Schliesslich schlugen die vorhergehenden Wirkungen auch auf die Landwirtschaft über, die — als Haupterwerb Dänemarks — bisher von den Folgen des Krieges verschont geblieben war. Die Krise innerhalb der Landwirtschaft wird durch den Umstand verschärft, dass viele Landgüter während der Kriegszeit den Besitzer zu ständig ansteigenden Preisen wechselten, und es wird nun für die jetzigen Eigentümer recht schwer, wenn nicht ganz unmöglich sein, eine vernünftige Verzinsung dieser Grundstücke durchzuführen. Die Folgen für den ganzen Landwirts-Stand als solchen werden nachteilig sein, indem viele Gutsbesitzer früher oder später gezwungen sein werden, ihre Güter zu verkaufen.

Die grosse ökonomische Krise und ihre Folgen sind nicht nur auf das Erwerbsleben des Landes allein begrenzt, sondern machen sich auch innerhalb des Staatshaushaltes in immer grösserem Masse geltend. Die staatlichen sowohl als auch die kommunalen Behörden suchen durch energische Massnahmen den öffentlichen Ausgaben zu steuern und eine grösstmögliche Sparsamkeit durchzuführen, doch bilden die an die Arbeitslosen zu entrichtenden

Unterstützungen eine enorme finanzielle Last. Der Umfang der Krise lässt sich denn auch am besten auf dem sozialen Gebiete erkennen. Die Arbeitslosigkeit hat eine in der Geschichte Dänemarks bisher unbekannte Ausdehnung angenommen, indem bei Ausgang des Berichtsjahres ca. 80,000 Arbeitslos gezählt wurden, eine — wenn man die verhältnismässig geringe Industriebevölkerung des Landes in Betracht zieht — im Vergleich mit dem Auslande aussergewöhnlich hohe Anzahl.

Aussenhandel. Die Einfuhr Dänemarks im Berichtsjahr 1921 belief sich auf 1637 Mill. Kr.; die Ausfuhr auf 1456 Mill. Kr., so dass ein Einfuhrüberschuss von 181 Mill. Kr. resultiert. Der Wert des Warenumsatzes mit dem Auslande in den letzten 3 Jahren, verglichen mit dem Jahre 1913, geht aus nachstehender Tabelle hervor:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr		Mehr- Einfuhr
		Inländischer Waren (in Millionen dänischen Kronen)	ausländischer Waren (Transit)	
1913	855	637	84	134
1919	2519	794	175	1610
1920	3142	1575	241	1326
1921	1637	1355	101	181

Die grossen Verschiebungen in der Handelsbilanz während des verfloffenen Jahres gehen aus dieser Statistik deutlich hervor. Die Einfuhr ist um 1605 Mill. Kr., die Ausfuhr inländischer Waren um 220 Mill. Kr. und die Ausfuhr fremder Waren (Transit über Kopenhagen) um 140 Mill. Kr. reduziert worden. Interessant ist der enorme Rückgang des Einfuhrüberschusses, der, verglichen mit den beiden vorgängigen Jahren, von 1610 Mill. Kr. in 1919 und 1326 Mill. Kr. in 1920 auf 181 Mill. Kr. im Berichtsjahre gesunken ist, eine Zahl, die ungefähr dem normalen Verhältnis der Vorkriegsjahre gleichkommt.

Die Ursachen des grossen Rückganges des Einfuhrüberschusses müssen darin gesucht werden, dass der Wert der wichtigsten Einfuhrartikel im Laufe des Berichtsjahres ganz bedeutend gefallen ist. Der Import von Brennstoffen wie Kohle, Koks, usw., der in 1920 noch 576 Mill. Kr. betrug, ist auf 131 Mill. Kr. zurückgegangen. Auch andere Importwaren, wie Kolonialwaren, fertige Manufakturwaren, Rohstoffe für die Textilindustrie, Holzwaren usw. sind im Werte bedeutend gesunken. Eine Ausnahme immerhin bildet die Einfuhr von Futtermitteln für die Landwirtschaft, die von 176 Mill. Kr. im Vorjahre auf 207 Mill. Kr. in 1921 anstieg. Der Grund hierzu muss hauptsächlich darin gesucht werden, dass die Preise für Mais aus überseeischen Ländern sich derart stellten, dass es sich für die dänischen Landwirte lohnte, Mais zur Fütterung der Schweinebestände einzuführen. Andererseits war es dadurch möglich, den Export von Speck, insbesondere nach England, zu erhöhen.

Der Rückgang des Wertes ausgeführter Waren hat sich nicht im gleichen Masse geltend gemacht, was in erster Linie auf den Umstand zurückgeführt werden muss, dass der Export der landwirtschaftlichen Produkte von 1020 Mill. Kr. in 1920 auf 1060 Mill. Kr. im Berichtsjahre angestiegen ist. Wie vorstehend kurz bemerkt, hat sich insbesondere der Export von Speck vergrössert, welcher in 1920 169 Mill. Kr. und im Berichtsjahre 320 Mill. Kr. betrug. Es muss doch darauf hingewiesen werden, dass ausser dem durch die verringerten Absatzmöglichkeiten bedingten Rückgang der Mengen auch eine bedeutende Reduktion des Wertes — infolge des Preisfalles auf allen wichtigen Artikeln — stattgefunden hat.

Der Transit, der über den Freihafen Kopenhagens vorgeht, ist ebenfalls von 241 Mill. Kr. in 1920 auf 101 Mill. Kr. in 1921 zurückgegangen. Der Grund hierfür muss wohl wesentlich darin gesucht werden, dass sich die Handelsbedingungen mit den baltischen Randstaaten und Polen infolge der niedrigen Valuten dieser Länder stark verschlechtert haben.

Die dänische Regierung hat im Laufe des Berichtsjahres eine Reihe von Unterhandlungen mit den Vertretern der Sowjetregierung in Stockholm geführt betreffend den Abschluss eines dänisch-russischen Handelsvertrages. Diese Verhandlungen wurden im November 1921 seitens der dänischen Regierung vollständig abgebrochen, da man einen Teil der von der Sowjetregierung aufgestellten Bedingungen, die von prinzipieller Bedeutung waren, nicht glaubte akzeptieren zu können.

Landwirtschaft. Die Ernte war im verfloffenen Jahre aussergewöhnlich zufriedenstellend. Es wurden total 2,37 Mill. Tonnen gegen 2,20 Mill. Tonnen (Jahresdurchschnitt 1909/13) geerntet.

Am 15. Juli 1921 wurde in Übereinstimmung mit früheren Jahren eine Zählung des Viehbestandes vorgenommen, welche die folgenden Resultate ergab:

Pferde 598,000 (1914: 587,000), Hornvieh 2,591,000 (1914: 2,463,000), Schweine 1,430,000 (1914: 2,497,000), Schafe und Ziegen 572,000 (1914: 556,000), Hühner und Küchlein 17,71 Millionen (1914: 15,15 Millionen). Wie aus diesen Zahlen hervorgeht, ist der Viehbestand, der unter den Kriegsjahren starken Reduktionen unterlag, auf der beinahe vollen Höhe mit den Vorkriegsjahren; soweit Hühner und Küchlein betroffen werden, sogar bedeutend höher, da die hohen Eierpreise die Landwirte veranlassten, ihre Bestände zu vergrössern. Nur die Anzahl der Schweine steht noch bedeutend hinter dem normalen Bestand zurück.

Die Preise für Landgüter sind fortwährend gefallen. Eine Statistik hierüber für das 2. Halbjahr 1921 ist noch nicht veröffentlicht, dagegen weist die Statistik für das erste Halbjahr einen Rückgang von ca. 10 % des Wertes auf.

Finanz- und Geldmarkt; Valuta. Der von der Nationalbank in Kopenhagen notierte Diskonto wurde am 4. Mai 1921 von 7 auf 6 1/2 %, am 6. Juli auf 6 % und am 5. November auf 5 1/2 % herunter gesetzt.

Der Notenumlauf der Nationalbank wurde im Laufe des Jahres fortwährend vermindert. Ultimo Januar 1921 betrug er 522 Mill. Kr. und ist ultimo Dezember 1921 auf 471 Mill. Kr. zurückgegangen. Gleichzeitig belief sich der Goldvorrat auf ca. 230 Mill. Kr., wonach 49 % der im Umlauf befindlichen Noten mit Gold gedeckt sind. Der Geldmarkt kann bei Ausgang des Jahres als etwas leichter charakterisiert werden, was auch daraus hervorgeht, dass die Nationalbank verschiedene Male den Diskonto ermässigt hat.

Die Emissionstätigkeit war so gut wie eingestellt. Die Emissionen beliefen sich 1916 auf 213 Mill. Kr., 1917 auf 85 Mill. Kr., 1918 auf 262 Mill. Kr., 1919 auf 188 Mill. Kr., 1920 auf 40 Mill. Kr. und 1921 auf 29 Mill. Kr. Die Einstellung der Emissionen muss wohl in erster Linie auf die allgemeinen ökonomischen Schwierigkeiten und das Misstrauen auf die Zukunft innerhalb der verschiedenen Erwerbszweige zurückgeführt werden.

Ein anderes Feld, auf dem die ökonomischen Zustände deutlich verspürt werden, ist das eigentliche Bankgeschäft. Eine Uebersicht des Status über Einlagen und Darlehen der Kopenhagener Grossbanken weist bei Ausgang des Berichtsjahres folgende Verschiebungen auf:

Jahr	Inländische Wechsel	Darlehen	Einlagen Sparkassen
		Kassa-Kredite Konto-Korrent (in Millionen Kronen)	
1. Januar 1921	565	1714	2729
1. Januar 1922	453	1536	2492

Diese Zahlen zeigen einen recht bedeutenden Rückgang der Darlehen und Einlagen; auch die Wechselportefeuilles der Banken sind im Laufe des Jahres zurückgegangen.

Den stärksten Ausschlag hat die herrschende ökonomische Krise doch auf der Kopenhagener Fondsbörse gegeben. Der Rückgang der Aktienkurse für Banken, Rheedereien und Industriegesellschaften war sehr bedeutend, und gleichzeitig ist der Umsatz stark gesunken. Der Obligationenmarkt dagegen hatte eine feste Tendenz; alle Obligationen waren anstehend, da das Publikum ruhige und sichere Anleihen vorzog.

Auf dem Valutamarkte haben sich die führenden Sorten: Sterling, Dollars und schwedische Kronen im Laufe des Jahres ziemlich unverändert gehalten. Dagegen ist ein bedeutender Fall der deutschen Reichsmark eingetreten, welche am 1. Januar 1921 8,88 und im Dezember 1921 nur noch 2,80 notierte. Der Schweizer Franken hat sich ungefähr unverändert gehalten und notierte im Januar 1921 98,50, im Januar 1922 97,75; in der letzten Zeit ist der Schweizer Franken jedoch etwas schwächer.

Preisniveau und Preiskontrolle. Jedes Halbjahr wird eine Statistik über die Detailpreise in Dänemark ausgearbeitet, die von grosser Bedeutung ist, indem sie als Grundlage zur Berechnung der Teuerungszulagen an Staats- und Kommunal-Berichte und als Basis neuer Lohnabkommen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern dient. Die per 1. Januar 1922 veröffentlichte Statistik ergibt eine Steigerung des Preisniveaus seit Juli 1914 von 112 %; den höchsten Stand hat dieselbe am 1. Januar 1921 erreicht und betrug damals 164 % im Verhältnis zu 1914. Es wurde der Berechnung ein Normalbudget in 1914 von Kr. 2000 per Familie, verteilt auf folgende Posten, zugrunde gelegt:

	Juli 1914	Juli 1921	Januar 1922
	Kr.	Kr.	Kr.
Nahrung . . .	950	2242	1876
Kleidung . . .	270	669	608
Wohnung . . .	285	403	403
Brennstoffe . . .	100	401	333
Steuern . . .	210	632	632
Diverse . . .	185	396	381
Total . . .	2000	4743	4233
In % . . .	100	237	212

Die Ausgaben für Nahrung, Kleidung, Brennstoffe und Diverse sind gegenüber dem Stand vom Juli 1921 zurückgegangen; für Wohnung und Steuern sind sie dagegen unverändert geblieben.

Der Rückgang der Detailpreise ist demjenigen der Engrospreise nicht gefolgt, und es wurde deshalb von der Detailhändler-Vereinigung ein Preiskontrollkomitee gebildet, um diese Verhältnisse zu regulieren. Man glaubt jedoch, dass die fortwährende Kritik über das künstliche Hochhalten der Detailpreise die Regierung veranlassen werde, inzwischen Massnahmen zu treffen, um die Detailpreise hinunter zu bringen. Die Engrospreise liegen ca. 88 % über dem Preisniveau vor dem Kriege.

L'Administration des postes suisses à la VI^{me} Foire suisse d'échantillons. L'Administration des postes suisses, après avoir organisé en 1919 et 1920 des courses d'automobiles sur les routes de montagnes du Simplon, de Reichenau-Waldhaus-Flims, Coire-Lenzerheide-Mühlen et Thusis-Route du Splügen, risqua en 1921 un pas de plus en remplaçant sur les routes du Grimsel, de la Furka, de l'Oberalp et du St-Bernardin la poste à chevaux par l'automobile plus moderne et de plus grande capacité. Le service a été exécuté sans encombre et non seulement donna un bon résultat financier, mais encore, ce qui est de première importance pour les contrées desservies, amena une augmentation sensible du trafic des voyageurs. Pendant que dans les années précédentes le chiffre des personnes transportées avec la poste à chevaux s'élevait sur les routes ci-dessus à 21,279, leur nombre monta après l'introduction du service automobile à 73,063. Vu ces résultats, de nouveaux services seront organisés en 1922 sur la route du St-Gothard, du Klausen, ainsi que sur la route St-Moritz-Maloja-Castasegna et Schuls-Pfund.

Afin de donner l'occasion à un plus grand public de se faire une idée des voitures employées, l'Administration des postes exposera à la Foire d'échantillons une automobile. Il s'agit d'un car alpin, apte en toute partie à son emploi. Le moteur de 40 chevaux permet la circulation sur les routes par tous les temps, excepté naturellement avec une neige trop abondante. Grâce à une construction spéciale du mécanisme de direction, les voitures sont à même de prendre d'un coup les tournants même les plus brusques ce qui évite les marches en arrière. Le fait que l'année dernière les voyageurs avaient toujours le sentiment de sécurité complète a certainement contribué au succès des courses alpines. Le car exposé à la Foire d'échantillons est construit d'après les derniers principes, comme voiture d'excursion, permettant aux voyageurs de jouir d'une vue libre dans toutes les directions. Pour plus de commodité, les sièges sont tous placés dans la direction de la course. Une capote se relevant, ainsi que des parois avec fenêtres en celluloid protègent les voyageurs en cas de mauvais temps, sans toutefois leur cacher complètement la vue. Les bagages suivent sur des porte-bagages fixés à l'arrière de la voiture.

Les voitures ouvertes ne pouvant être employées que pendant quelques mois de l'été, seront à l'avenir munies de «ballons». Ce sont des rehaussements de la carrosserie montée en automne sur la carrosserie ouverte et transformant ainsi la voiture en omnibus. Ce procédé a encore certainement l'intérêt du connaisseur. Un de ces «ballons» sera exposé à côté du car alpin à la Foire suisse d'échantillons. Un de ces «ballons» sera exposé à côté du car alpin à la Foire suisse d'échantillons.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 31. März — Situations hebdomadaires du 31 mars

		Aktiva	
Metallbestand:	Fr.	Letzter Ausweis Dernière situation	Encaisse métallique Or Argent
Gold	545,635,388.90	—	—
Silber	108,000,000.—	—	—
		4,095,247.85	Billets de la Caisse de Prêts
Darlehens-Kassascheine	653,585,388.90	+ 99,350.—	Portefeuille
Portefeuille	17,794,075.—	+ 28,854,091.81	Avances sur titres
Sichtguthaben im Ausland	304,133,394.77	+ 8,621,900.—	Avances surnantiss*
Lombardvorschüsse	6,359,200.—	+ 9,313,157.34	Titres
Wertschriften	52,047,804.99	—	Correspondants
Sonstige Aktiva	8,676,888.50	—	440,501.64
	10,297,594.19	—	—
	16,950,634.15	—	—
		1,068,792,920.50	—
			Passiva
Eigene Gelder	29,940,858.48	—	Fonds propres
Notenumlauf	880,859,250.—	+ 46,244,970.—	Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	175,090,072.68	— 27,020,082.19	Virements et dépôts
Sonstige Passiva	52,902,789.89	—	1,610,639.88
		1,068,792,920.50	—

Diskontosatz 8 1/2 %, gültig seit 2. März 1922. — Lombardzinsfuss 4 1/2 %, gültig seit 2. März 1922. Taux d'escompte 8 1/2 %, depuis le 2 mars 1922. — Taux pour avances 4 1/2 %, depuis le 2 mars 1922.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Seethalbahngesellschaft A.-G. Hochdorf

Die tit. Aktionäre werden auf
Mittwoch, den 19. April 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr
ins Restaurant „Flora“ (I. Etage) in Luzern
zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Kaufvertrages mit der Schweiz. Eidgenossenschaft betr. den Ankauf der Schweizerischen Seethalbahngesellschaft A.-G. durch den Bund auf den 1. Januar 1922, sowie Beschlussfassung über Genehmigung dieses Vertrages.
2. Schlussnahmen betr. Auflösung und Liquidation der Schweizerischen Seethalbahngesellschaft A.-G.
3. Bestellung der Liquidationskommission, der Kontrollstelle und Festsetzung des Verfahrens der Liquidation.
4. Beschlussfassung betr. die mit der Liquidation zusammenhängenden Vorkehren.

Stimmkarten können gegen den Ausweis über Deponierung der Aktien inklusive Nummernverzeichnis bei den Couponschließstellen (Schweiz. Bankgesellschaft Zürich; Schweiz. Kreditanstalt Zürich; A.-G. Leu & Cie., Zürich; H.H. Hofmann & Cie. A.-G. Bank, Zürich, und Gesellschaftskasse in Hochdorf), oder bei einem andern, dem Kartell Schweiz. Banken, bzw. dem Verband Schweiz. Kantonalbanken angehörenden Bank bis und mit 17. April a. c. beim Gesellschaftssitz in Hochdorf bezogen werden, allwo auch der sub Ziffer 1 der Traktanden erwähnte Kaufvertrag zur Einsicht der Aktionäre aufliegt. 815

Hochdorf, den 29. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Spiezzer Verbindungsbahn (Bahnhof-See)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 15. April 1922, nachmittags 15 Uhr 30,
im **Bahnhof Spiez** (Konferenzzimmer)

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1921; Decharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
 2. Wahl der Kontrollstelle pro 1922.
 3. Eventuell: Beschlussfassung über die Frage der **Nichtaufnahme** des Betriebes im Sommer 1922 und über die damit zusammenhängende Frage der Konzessionsänderung. 846
- Der gedruckte Geschäftsbericht pro 1921 mit Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht kann vom 7. April an bei der Betriebsleitung (Dampfschiffverwaltung in Interlaken) bezogen werden.
Die Stimmkarten sind im Versammlungsort, unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen, gegen Angabe der Aktiennummern erhältlich.

Spiez, den 3. April 1922.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitätswerk Schwyz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
Dienstag, den 11. April 1922, vormittags 11 1/2 Uhr
im **Rathaus in Schwyz**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse. — Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion. 763 (1860 Lz.)
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis Samstag, den 8. April 1922, mittags 12 Uhr, auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern bezogen werden. Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schwyz, den 23. März 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ch. Blankart.

Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker in Liq. in Birsfelden

Die Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker (Société pour l'utilisation de déchets ci-devant T. Levy-Isliker), in Birsfelden bei Basel, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Oktober 1921 aufgelöst und ist in Liquidation getreten.

Es ergeht hiermit gemäss Art. 665 O. R. an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Präsidenten der von der Generalversammlung ernannten Liquidationskommission anzumelden. 727

Birsfelden, den 23. März 1922.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Dr. **H. Stumm**, Rechtsanwalt, Basel
Aeschenvorstadt 11.

Spargelzucht Kerzers A. G., Bern

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur 855

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf **Samstag, den 15. April 1922, nachmittags 3 Uhr, ins Bureau des Sekretärs Herrn Fürsprecher Wyler, Marktgasse 24, in Bern** zur Beschlussfassung über folgende

TRAKTANDEN:

1. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 1921. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung der Organe der Gesellschaft.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten werden unmittelbar vor der Versammlung im Versammlungsort gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt. Ebendasselbst liegen Geschäftsberichte zur Einsicht auf.

Bern, 3. April 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
R. Hochuli.

Thommen's Uhrenfabriken A. G., Waldenburg

12. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 20. April 1922, nachmittags 1 1/2 Uhr,
im **„Löwen“ zu Waldenburg**

TRAKTANDEN:

1. Abänderung der Statuten.
2. Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1921 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion. 852
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1922.
5. Allfälliges.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 13. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz bis inklusive 19. April bezogen werden:

in **Waldenburg**: im Bureau der Gesellschaft;
in **Liestal**: bei der Basellandschaftl. Kantonalbank;
in **Basel**: beim Schweiz. Bankverein.

Waldenburg, den 1. April 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Alph. Thommen.**

Elektrizitätswerk Altdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, den 11. April 1922, vormittags 9 1/2 Uhr
im **Hotel Löwen in Altdorf**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1921, sowie Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis Samstag, den 8. April 1922, mittags 12 Uhr, auf unsern Bureaux in Altdorf und Luzern bezogen werden. Für die Stimmberechtigung der Namensaktien ist das Aktienregister massgebend. Handänderungen von Aktien, wenn sie für diese Generalversammlung Berücksichtigung finden sollen, sind ebenfalls bis zum obigen Termin in unsern Gesellschaftsbureaux Altdorf und Luzern anzuzeigen und die Titel zur Vermerkung vorzuweisen.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren, liegen innert gesetzlicher Frist auf unsern Bureaux in Altdorf und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf. 764

Altdorf, den 24. März 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ch. Blankart.

Société Industrielle d'Electricité, Genève

Société Anonyme au capital de fr. 300.000

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi, 20 avril 1922, à 9 heures du matin, en l'Etude de M^e C. Droin, Dr. en droit, avocat, Rue de la Monnaie 1, Genève, avec l'ORDRE DU JOUR suivant:

1. Rapport du conseil d'administration et de MM. les vérificateurs des comptes sur l'exercice au 31 décembre 1921; présentations du bilan et du compte de profits et pertes.
2. Approbation du compte et ratification de la gestion sociale de l'année 1921.
3. Nomination d'un membre du conseil d'administration.
4. Nomination des vérificateurs des comptes. 842
5. Divers et approbation du procès-verbal de l'assemblée.

Les titres devront être déposés 8 jour au moins avant l'assemblée à la société de Banque Suisse à Genève.

Les bilans, les comptes de profits et pertes et le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires à l'étude de M^e C. Droin, avocat, Rue de la Monnaie 1, Genève.

Genève, le 31 mars 1922.

Pour le conseil d'administration,
Le président: **Avv. Mario Santangelo Pulejo.**

Export nach Holland

Wir empfehlen unsern bestorganisierten Spezialverkehr nach
Rotterdam und Amsterdam
mit täglichen Verladungen.

Prompteste und zuverlässigste
Verfrachtung der Güter nach
Holland sowie Uebersee.

Auskünfte und Frachtnotierungen erteilt bereitwilligst die

A.-G. Danzas & C^{ie}
Basel - Zürich - St. Gallen - Genf

Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Die tit. Aktionäre werden auf
Donnerstag, den 20. April 1922, um 17 Uhr
in das Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich 1
zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll vom 2. Juli 1921.
 2. Beschlussfassung betr. Personalversicherung. -847
- Die Stimmkarten können gegen genügenden Aktenausweis vom 10. bis 18. April 1922 an den Kassen der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich (Paradeplatz) und Oerlikon bezogen werden.
- Oerlikon, den 28. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini in Schwanden (Kt. Glarus)

Obligationen-Rückzahlung

Gemäss Anleiheverträgen gelangen infolge der am 31. März 1922 vorgenommenen Auslosung nachverzeichnete Obligationen auf den 30. Juni 1922 zur **Rückzahlung**.

43 Obligationen unseres 4 1/2 % Anleihe von Fr. 700,000.— vom 30. Juni 1901

Nrn.	8	44	54	68	69	96	135	148	159	162	175	189	191
	219	221	252	263	265	266	321	330	331	355	391	396	402
	407	424	433	468	472	482	494	531	553	555	559	585	592
	601	611	615	695									

26 Obligationen unseres 4 3/4 % Anleihe von Fr. 500,000.— vom 1. Januar 1905

Nrn.	7	11	52	64	74	101	114	121	156	165	172	237	253
	260	273	303	317	333	348	361	387	403	422	425	446	453

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einsendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den darin bezeichneten Zahlstellen und hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkt an auf. 839

Schwanden, den 31. März 1922.

Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini.

Weissbad A.-G.

Coupon Nr. 24 wird ab 1. April 1922, abzüglich 3 % eidg. Couponsteuer, durch die Innerrhodische Kantonalbank in Appenzell ausbezahlt. -857

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme des Carburés du Day

Assemblée générale extraordinaire

Jeu 13 avril 1922, à 14 heures, au siège social

ORDRE DU JOUR: 1. Discussion sur projet de convention Motor S. A. 2. Rapport du conseil d'administration sur situation actuelle et pourparlers divers.

Les cartes d'admission seront délivrées, sur présentation des titres, au siège social, Rue de Bourg 27, Lausanne, dès le 5 avril (de 10 heures à midi) jusqu'au mercredi 12 avril. -849

Lausanne, le 3 avril 1922.

Le conseil d'administration.

Emprunt S. A. des Chocolats de Montreux Séchaud et Fils, à Montreux

6 % de Fr. 600,000

Ensuite du tirage au sort du 31 mars, les dix délégations ci-après ont été désignées pour former l'amortissement de 1922, ce sont les n°s 28, 56, 116, 155, 211, 247, 331, 422, 496, 548.

Ces titres qui cesseront de porter intérêt dès le 30 juin 1922 seront remboursables à cette date par fr. 1000 sans frais auprès de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne et de la Banque de Montreux, ainsi que dans les agences de ces établissements. 844

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

Sanierung von Geschäftsbetrieben

durch **FIDES**

Treuhand-Vereinigung A.-G.
ZÜRICH 1, Bahnhofstrasse 53, Telefon Selnu 294
BASEL, Bäumleingasse 13, Telefon 47.80
Telegramme „FIDES“

Einlagerung

in Zürich

Auskunft durch Postfach
21181 Zürich-Bahnhof
Amerik. Oecon. univ. rent. gra.
Ad. Unterrichtsbr. Erl. gar.
Verl. Sie Gratispr. H. Friseli.
Bücherexp., Zürich. B 15

Bodenkreditbank in Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

zwölften ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 20. April 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr**, in das Geschäftslokal der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 4, in Basel eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1921 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Abnahme von Geschäftsbericht und Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahlen in die Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 12. April 1922 an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 4, in Basel, auf.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Zutrittskarten spätestens bis mit 17. April 1922 gegen Vorweisung ihrer von einem Bordereau begleiteten Aktien oder gegen sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz zu beziehen bei folgenden Stellen:

- in Basel: an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 4, beim Schweizerischen Bankverein, bei der Bank von Elsass und Lothringen;
- in Zürich: beim Schweizerischen Bankverein;
- in St. Gallen: beim Schweizerischen Bankverein;
- in Schaffhausen: beim Schweizerischen Bankverein;
- in Lausanne: beim Schweizerischen Bankverein, bei der Bank von Elsass und Lothringen, beim Bankhause Bordier & Co.;
- in La Chaux-de-Fonds: bei der Süddeutschen Disconto Gesellschaft A. G.;
- in Neuenburg: bei der Bank von Elsass und Lothringen.
- in Genf: bei der Bank von Elsass und Lothringen.
- in Mannheim: bei der Bank von Elsass und Lothringen.
- in Strassburg: bei der Bank von Elsass und Lothringen.

Basel, den 30. März 1922.

(1430 Q) 856

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **E. Frey.**

Vereinigte

Kammgarnspinnereien Schaffhausen & Derendingen

In unserer heutigen Generalversammlung wurde die Ausrichtung einer Dividende von 841

Fr. 60.— pro Aktie

abzüglich 3 % eidg. Couponsteuer, für das Jahr 1921 beschlossen. Demzufolge gelangt Coupon Nr. 15 mit netto Fr. 58.20 ab heute an unserer Kasse in Schaffhausen zur Einlösung.

Schaffhausen, den 31. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Banque de Bex ci-devant Paillard, Augsbourger & Cie.

Le dividende pour l'exercice 1921 est payable au siège social, par

Fr. 30.—

contre remise du coupon n° 3.

845

Ville de Fribourg

Emprunt 3 1/2 % 1892 de Fr. 310,000.— Obligations sorties au 25^{me} tirage: N°s 79, 127, 134, 180, 250, 262, 266, 299, 314, 348, 354, 406, 456, 499, 502, 522, 589, 607, 615, remboursables à Fr. 500.— dès le **30 juin 1922 à la Banque Populaire Suisse.**

Non présentés: 828

Emprunt 3 1/2 % 1896 de Fr. 90,000.— Obligations sorties 26^{me} tirage: N°s 9, 14, 46, 74, 130, 167, remboursables à Fr. 500.— dès le **30 juin 1922 à la Caisse de Ville à Fribourg.**

Non présentés: N°s 51, 19.

Emprunt Ville de Vevey

3 1/2 % 1888. Remboursement de titres

Les 26 obligations dont les numéros sulvent seront remboursés le 30 juin 1922, au siège de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, ou par ses agences dans le Canton de Vaud. -396

Numéros: 86, 95, 108, 134, 161, 163, 165, 216, 240, 261, 268, 273, 303, 350, 367, 368, 391, 420, 437, 459, 477, 486, 642, 701, 706, 770.

Vevey, 23 février 1922.

Secrétariat municipal.